

Berufsfachschule für Podologie

der

GIB GmbH in 22459 Hamburg

Adlerhorst 12



Information über die dreijährige Teilzeitausbildung

Voraussichtlicher Beginn: 14. Februar 2011

(Änderung des Termins vorbehalten)

Das Berufsbild der Podologen

Was macht ein Podologe / eine Podologin?

Für die Podologen stehen die Füße der Patienten und deren Gesunderhaltung und ganzheitlichen Pflege im Mittelpunkt. Ihr Aufgabengebiet umfasst

- die sorgfältige medizinische Untersuchung der Füße, die Befunderstellung und Dokumentation;
- die Erstellung von Behandlungsplänen und Beratung des Patienten über den Behandlungsablauf;
- die medizinische Fußpflege (Behandlung von erkrankten Nägeln, Warzen und Hühneraugen, Druckentlastung und Reibungsschutz, Nagelkorrekturen, Mobilisierungs-Übungen, Fußgymnastik, etc.);
- die podologische Behandlung von Risikopatienten (z.B. Diabetiker, Rheumatiker)
- die Anleitung des Patienten zur Vorbeugung von weiteren Erkrankungen und zur Pflege und Erhaltung der Leistungsfähigkeit seiner Füße.

Der Weg dahin

Seit dem Erlass des Podologen-Gesetzes (1/2002) wird zwischen der kosmetischen und der medizinischen Fußpflege unterschieden, damit die Qualität und die Professionalität der medizinischen Fußpflege bzw. der podologischen Behandlung sichergestellt werden kann.

Die Führung der Berufsbezeichnung „Podologin / Podologe“ ist gemäß dem Podologengesetz von der staatlichen Erlaubnis abhängig. Die **Berufsbezeichnung „Medizinische(r) Fußpfleger(in)“** ist ab dem 01.01.2003 gesetzlich geschützt. Diese Berufsbezeichnung dürfen ab Januar 2003 nur noch Personen führen, die die Ausbildung und die staatliche Prüfung zum Podologen / zur Podologin absolviert haben.

Medizinische/r Fußpfleger/in oder Podologe dürfen sich seit Januar 2003 nur noch diejenigen nennen, die eine staatlich anerkannte Ausbildung an einer Berufsfachschule für Podologie absolviert haben.

Richtig Fuß fassen

Podologen sind gesucht! Fassen Sie richtig Fuß im Berufsleben und werden Sie selbständiger Podologe/Podologin.

Es besteht ein großer und stetig wachsender Bedarf an Podologen in Deutschland. Die Bevölkerung wird durchschnittlich immer älter und Zivilisationskrankheiten wie Diabetes, Rheuma und Mykosen nehmen immer mehr zu. Von Fußkrankheiten betroffene Menschen bedürfen besonders hier der Hilfe der Podologen.

Zunehmend suchen insbesondere diabetologische Schwerpunkt-Praxen, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime und Ärzte den Podologen als Kooperationspartner für die Behandlung ihrer Patienten vor Ort.

Allgemeine Information zum neuen Podologengesetz

Das Podologengesetz trat zum 2. Januar 2002 in Kraft. Es regelt bundeseinheitlich

- die zweijährige Vollzeitausbildung zur Podologin / zum Podologen
- die berufsbegleitende Ausbildung zur Podologin /zum Podologen mit maximal 4 Jahre Dauer

Was ist Podologie: Eine gängige Definition lautet: „Podologie ist die nichtärztliche Heilkunde am Fuß“. Die Berufsbezeichnung ist aus dem griechischen abgeleitet: **podo = gr. Fuss, logie = gr. Wortteil mit der Bedeutung „Lehre“.**

In Abgrenzung zur kosmetisch Fußpflege steht in der **Podologie** die **medizinisch indizierte Fußbehandlung**, d.h. **die Behandlung des erkrankten Fußes** im Mittelpunkt.

Die Ausbildung kann in Vollzeit- oder Teilzeitform an staatlich anerkannten Schulen absolviert werden.

Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung:

Realschulabschluss **oder** einen erweiterten Hauptschulabschluss (10. Klasse) **oder** Hauptschulabschluss **und** eine mindestens zweijährige, erfolgreich abgeschlossene, Berufsausbildung sowie ein Attest über die gesundheitliche Eignung.

Information zum Schulträger

Die GIB mbH bietet seit 2003 staatlich anerkannte Ausbildungen zur Podologin / zum Podologen in Hamburg an. In Hamburg startet im Jahr 2010 der siebte Lehrgang. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Podologen in Schleswig-Holstein hat die GIB in Kiel eine zweite Schule eröffnet. Im September 2009 hat dort der zweite Ausbildungsgang begonnen.

Die GIB bietet ein erprobtes Unterrichtskonzept, erfahrene Lehrkräfte und moderne Podologie, die sich deutlich von der kosmetischen Fußpflege unterscheidet. Wir sind Mitglied im Hamburger Wundzentrum e.V. und haben ein gutes Kooperationspartner-Netz in Hamburg und Schleswig-Holstein für die praktische Ausbildung unserer Schüler/innen aufgebaut.

Information zur 3-jährigen Teilzeit-Ausbildung

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung sind **2000 Unterrichtsstunden** gesetzlich vorgeschrieben, aufgeteilt in etwa 1150 Stunden theoretischen und 850 Stunden fachpraktischen Unterricht. Die Unterrichtsfächer finden Sie auf der beigefügten Stundentafel.

Zudem sieht die Ausbildungs- und Prüfungsordnung **1000 Stunden praktische Ausbildung (Praktikum)** vor. 720 Stunden der praktischen Ausbildung müssen in Podologischen Praxen durchgeführt werden. 280 Stunden sollen in internistischen, in dermatologischen und in orthopädischen Kliniken oder Ambulanzen unter ärztlicher Anleitung absolviert werden. Alle Praktikumsstellen müssen Kooperationspartner der Schule sein.

Information zur Teilzeit-Ausbildung zur Podologin / zum Podologen

Voraussichtlich am 14.02.2011 (wird evtl. noch geändert) starten wir unsere achte berufsbegleitende Ausbildung zur Podologin / zum Podologen in Hamburg.

Die Teilzeitausbildung umfasst **3 Tage Unterricht und praktische Ausbildung pro Woche**. Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung sind 2000 Unterrichtsstunden gesetzlich vorgeschrieben, aufgeteilt in etwa 1150 Stunden theoretischen und 850 Stunden fachpraktischen Unterricht. Die Unterrichtsfächer finden Sie auf der beigefügten Stundentafel.

Zudem sieht die Ausbildungs- und Prüfungsordnung **1000 Stunden praktische Ausbildung (Praktikum)** vor. Etwa 720 Stunden der praktischen Ausbildung müssen in Podologischen Praxen durchgeführt werden. Etwa 280 Stunden müssen in internistischen, in dermatologischen und in orthopädischen Kliniken oder Ambulanzen unter ärztlicher Anleitung absolviert werden. Alle Praktikumsstellen müssen Kooperationspartner der Schule sein.

Die zeitliche Organisation der Ausbildung

Im 1. Ausbildungsjahr:

Unterricht in der Berufsfachschule:

✚ montags von 11:00 bis 18:00 Uhr

✚ dienstags von 11:00 bis 18:00 Uhr

✚ freitags von 8:15 bis 11:30 Uhr (Uhrzeit wird evtl. noch geändert)

ab dem 2. Ausbildungsjahr:

Unterricht in der Berufsfachschule:

✚ montags von 11:00 bis 18:00 Uhr

✚ dienstags von 11:00 bis 18:00 Uhr

Praktische Ausbildung ab dem 2. Ausbildungsjahr:

✚ 1 Tag für die Praktische Ausbildung*

Die zeitliche Organisation der praktischen Ausbildung:

✚ Sie können diese an einem Tag pro Woche (bei 44 Wochen / Jahr) absolvieren

✚ Sie können Teile der praktischen Ausbildung auch blocken

Die praktische Ausbildung beginnt ab dem 2. Ausbildungsjahr

Unser Vorschlag ist, dass Sie Ihr Praktikum an einem Tag in der Woche absolvieren. Eine andere zeitliche Regelung ist jedoch möglich. Sie müssen bitte außerdem berücksichtigen, dass der Praktikumsplatz sich in Hamburg oder im Umkreis von Hamburg (50 km) befinden muss.

Kosten:

Die Lehrgangsgebühr der Ausbildung beträgt insgesamt 9.900,- €. Sie kann in monatlichen Raten bezahlt werden. Im ersten Ausbildungsjahr betragen die Kosten pro Monat 325,- Euro, in den beiden folgenden Jahren 250,- Euro pro Monat. In den Gebühren sind Skripte und das Verbrauchsmaterial für die fachpraktische Ausbildung enthalten. Fachbücher, Instrumente und Arbeitskleidung müssen selbst gezahlt werden.

Studentafel der Ausbildung

	Stunden
<u>A. Theoretischer und praktischer Unterricht</u>	
1. Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde	40
2. Sprache und Schrifttum	20
3. Fachbezogene Physik und Chemie	60
4. Anatomie	120
5. Physiologie	60
6. Allgemeine Krankheitslehre	30
7. Spezielle Krankheitslehre	250
8. Hygiene und Mikrobiologie	80
9. Erste Hilfe und Verbandtechnik	30
10. Prävention und Rehabilitation	30
11. Psychologie / Pädagogik / Soziologie	60
12. Arzneimittellehre, Material- und Warenkunde	120
13. Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung	150
14. Fußpflegerische Maßnahmen	150
15. Podologische Behandlungsmaßnahmen	400
16. Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung	100
17. Podologische Materialien und Hilfsmittel	200
18. Verfügungsstunden	100
Gesamtstunden	2000
<u>B. Praktische Ausbildung:</u>	1000 Stunden

.....
(Absender)

**An die
GIB GmbH
Adlerhorst 12**

22459 Hamburg

Podologie Anmeldung Teilzeitkurs

Kursbeginn am:.....

Name:.....

Vorname:.....

Strasse:.....

PLZ, Wohnort:.....

Bundesland:.....

Geburtsdatum:.....

Telefon/Fax/Mobil:.....

Schulabschluss:.....

Berufsabschluss:.....

Bemerkungen:
.....
.....

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Anmerkung: Die Schule benötigt vor Ausbildungsbeginn eine ärztliche Bescheinigung. Für die Antragstellung der Abschlussprüfung benötigen wir erneut ein ärztliches Attest.